

Reit-Therapie mit Frie

Teil 3 Vorzüge der Friesen in der Therapie

*Bei einem Ausritt
mit Serke kann
Anna so richtig
entspannen*

In den letzten beiden Folgen habe ich Ihnen meine Therapiefriesen und ihre Ausbildung vorgestellt. Heute zeige ich Ihnen, in welchen Fällen Reittherapie erfolgreich eingesetzt werden kann und wie die speziellen Vorzüge der Friesen zum optimalen Therapieerfolg beitragen können. Für mich ist der Ausgangspunkt einer Therapie in allen Fällen eine eindeutige Diagnose, die durch einen Facharzt erstellt wird. Hieraus leitet sich der Therapieauftrag ab, der erteilt wird.

Friesen und die Hippotherapie

Schon in der Antike wußte man, daß die Bewegung eines Pferdes positive Wirkung auf einen erkrankten Körper ausüben kann. Da das Bewegungsmuster eines Pferdes im Schritt weitgehend mit dem eines gehenden Menschen übereinstimmt, ist eine Übertragung der Bewegungsimpulse des Pferdes auf den Menschen möglich. Hippotherapie ist eine krankengymnastische Behandlung mit dem Pferd und wird von Krankengymnasten mit einer Zusatzausbildung als Hippotherapeut auf Rezept

von Carola Elser

durchgeführt. Sie wird eingesetzt z.B. bei Störungen des Nervensystems, bei Bewegungseinschränkungen oder als Reha-Maßnahme nach Unfällen und Schlaganfällen. Hierbei muß das Therapiepferd extrem ruhig sein und einen ausgeprägten Schritt mit einem eindeutigen Impuls zeigen – alles Punkte, die ein Friese hervorragend erfüllt. Wenn da nicht die etwas unhandliche Größe wäre. Da in der Hippotherapie der Patient durch mehrere Helfer ständig gesichert werden muß, sind nur recht kleine Friesen zum Einsatz wirklich geeignet.



*Ob der jemals wieder sauber wird?
Maria und Ingrid beim gemeinsamen Putzen...*

Friesen und das Heilpädagogische Reiten

Die wirkliche Stärke der Friesen liegt im Heilpädagogischen Reiten. Ihre ansprechendes Äußeres lädt zur Kontaktaufnahme ein und öffnet die Tore zu weiteren Schritten. Welches Mädchen träumt nicht von einem schwarzen, starken Pferd getragen zu werden? Das sanfte Wesen des Friesen überwindet anfängliche Berührungsängste und kommt dem Beziehungsbedürfnis der Klienten sehr entgegen. So kommt es häufig vor, daß anfangs ängstliche Personen so großes Vertrauen zu ihrem Therapeufriesen aufbauen, daß sie sich Dinge trauen, die sie nie für möglich gehalten haben. Dies stärkt das Selbstwertgefühl und ebnet den Weg für die weitere

Therapie. Immer im Vordergrund steht eine Beziehung, die die Person als Ganzes anspricht: *körperlich, geistig, emotional und sozial*. Die ausgesprochene Menschenbezogenheit der Friesen kommt dieser Aufgabe sehr entgegen. Heilpädagogisches Reiten wird eingesetzt unter anderem bei Wahrnehmungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, (zum Beispiel Hyperaktivität), Konzentrations- und Lernproblematiken, und traumatischen Erlebnissen nach Gewalterfahrung oder Unfällen. Die Palette der Anwendungsgebiete ist sehr breit und der Friese meistert sie meist mit Bravour. Um Ihnen dies etwas zu veranschaulichen, möchte ich einige Beispiele aus meiner Praxis schildern.

Handicaps einfach vergessen

Anna wohnt in einer Wohngemeinschaft der Caritas am Ort und kommt seit zwei Jahren einmal in der Woche selbstän-



... und gegenseitigem Führen im Gelände.



Auch Pferde müssen essen. Zusammen Futter holen macht riesig Spaß.

dig zur Reittherapie. Sie hat sehr viel Freude am Reiten und am Umgang mit ihrem Friesen-Freund Serke, den sie selbständig putzt und mit fremder Hilfe auch satteln kann. Ihre Spasmen in beiden Beinen kann sie dabei fast vergessen und selbst kurze Trabeinlagen machen ihr nach den zwei Jahren keine Schwierigkeiten mehr. Sie sitzt locker, genießt die Ausritte sehr und ist inzwischen in der Lage, das Pferd selbständig zu lenken. Das gibt ihr Kraft und Selbstvertrauen.

Zusammen Verantwortung tragen

Anders liegt der Fall bei Maria und Ingrid. Auch sie kommen schon seit zwei Jahren zur Therapie. Am Anfang standen Wahrnehmungsstörungen und Ängste im Vordergrund. Inzwischen pflegen beide Mädchen Rommert und Serke

selbständig mit großer Hingabe und können an der Longe im Gelände reiten. Auf dem Pony Muggl beherrschen sie alle drei Gangarten frei. Heute steht als Hauptziel eine Verbesserung des Sozialverhaltens, bei der die beiden Friesen eine zentrale Rolle spielen. Es wird zusammen Mähne und Schweif geflochten, geputzt und gefüttert – Verantwortung übernommen für sich, die Partnerin und das Pferd.

Gemeinsames Erleben

Daß ein Gruppenerlebnis mit Pferden eine starke positive Wirkung ausüben kann, zeigt das Beispiel einer Gruppe der Lebenshilfe, die regelmäßig zu den Friesen kommt. Dabei steht das Freizeiterleben im Mittelpunkt. Die Pferde werden gestreichelt, geputzt, es wird Futter geholt und bei gemeinsamen Spaziergängen abwech-

sind geführt und geritten. Dabei werden verlorengangene Fähigkeiten wiederentdeckt, das Gemeinschaftsleben gefördert und ein wichtiger Punkt im Wochenablauf geschaffen. Die Alltagsprobleme treten in den Hintergrund.

Bewegung und Körper erspüren

Bei Corinna stehen grundlegende Körpererfahrungen und das Spüren von Serke im Zentrum. Im Laufe des Jahres hat



*Inge und der schwarze Hengst“.
Ein neues Kapitel in ihrem Leben.*

sie gelernt, eigene Wünsche zu äußern. Sie genießt es, im Schritt getragen zu werden und dabei auch entspannt die Augen zu schließen. Ihr Gleichgewichtsempfinden hat sich auf dem Pferd merklich verbessert, so daß ihr kurze Trabreisen an der Hand große Freude bereiten. Leidenschaft-

lich sammelt sie die ausgerissenen Schweif- und Mähnenhaare von Serke, was ihr sehr viel bedeutet.

Der Mann an der Leine

Mädchen und Frauen mit Gewalterfahrungen entwickeln in Allgemeinen ein gestörtes Verhältnis zum eigenen Körper und ihrer Umwelt. Inge lernt im Umgang mit dem jungen Hengst Kai, mit typisch männlichen Gebaren zurechtzukommen und angemessen ihre

Wünsche durchzusetzen. Körperarbeit wie z.B. Feldenkrais auf dem geführten Pferd werden eingesetzt, um die negativen Körperempfindungen ins Positive zu kehren. Diese Arbeit wird mit Hilfe von Rommert und Serke durchgeführt - Kai ist dazu noch zu jung.



Die Autorin:

Carola Elser

Carola Elser führt einen Reittherapiebetrieb bei Buchloe im Ostallgäu (acht Kilometer von Bad Wörishofen, der fast ausschließlich mit Friesen arbeitet.

Das Leistungsangebot umfaßt folgende Bereiche:

- Einzel- und Gruppentherapie
- Angstfreies Reiten auf Basis des Signalreitens
- Kurse in Bodenarbeit (auch bei Ihnen zu Hause)
- Feldenkrais und Reiten

Es wird sowohl auf den zwei Außenplätzen und im Gelände (Grasland bei Alpenblick) als auch in der 60-Meter Halle, je nach Witterung, gearbeitet.

Übernachtungsmöglichkeiten für Mensch und Pferd stehen in nächster Nähe zur Verfügung.

Kontakt:

Reittherapie Carola Elser
Eschenweg 5, 86860 Jengen
Telefon (08241) 18 33, Fax (08241) 91 90 42

Dies sind nur einige Fälle, bei denen die Friesen durch ihre Aufgeschlossenheit und ihr Einfühlungsvermögen wesentlich zum Therapieerfolg beigetragen haben. Doch nicht allein die besonderen Charaktereigenschaften sind dafür verantwortlich. Ebenso wichtig ist eine artgerechte Haltung in einer optimalen Sozialstruktur (funktionierender Herdenverband), ein respektvoller Um-

gang und körperliche Ausgeglichenheit. Nur durch eine harmonisches Zusammenspiel dieser Faktoren ist erfolgreiches Arbeiten in der Reittherapie möglich.

Die Namen der Klienten wurden vom Autor abgeändert. Die Diagnosen und Inhalte stehen als Beispiele, nicht für die konkreten Personen.



Für Corinna ist das Spüren von Serke das Wichtigste.